



Das IHK-Umwelt-Info erscheint in zwangloser Reihenfolge mit neuesten Informationen zum betrieblichen Umweltschutz. Der Versand erfolgt per E-Mail oder (in Ausnahmefällen) per Post und ist für Mitglieder der IHK kostenlos. Interessenten melden sich bitte im Referat Umwelt/Energie, Herrn Burghard Seibold, Tel.: 03 35 / 56 21 -13 03, E-Mail: [seibold@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:seibold@ihk-ostbrandenburg.de)

## CHEMIKALIEN/GEFAHRSTOFFE

### 1. Neue EU-einheitliche Symbole auf Verpackungen warnen vor gefährlichen Stoffen

Ab 1. Dezember 2010 müssen für die Gesundheit oder Umwelt gefährliche Stoffe nach EU-einheitlichen Regeln eingestuft und gekennzeichnet werden. Bei Stoffgemischen, darunter viele für Verbraucher relevante Produkte wie beispielsweise ätzende Reinigungsmittel, ist dies ab dem 1. Juni 2015 der Fall. Grundlage dafür ist die europäische CLP-Verordnung. Sie setzt die Idee eines auf UN-Ebene entwickelten „Globally Harmonised System“ (GHS) zur weltweit einheitlichen Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien in Europa um. So können Umwelt- und Gesundheitsschäden besser vermieden werden. Stoffe und Stoffgemische, die vor dem jeweiligen Stichtag verpackt wurden, dürfen jedoch noch 2 Jahre über den Stichtag hinaus ohne die neue Kennzeichnung verkauft werden.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16371-Neue\\_Symbole\\_auf\\_Verpackungen\\_warnen\\_vor\\_gefaehrlichen\\_Stoffen](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16371-Neue_Symbole_auf_Verpackungen_warnen_vor_gefaehrlichen_Stoffen)

## ENERGIEWIRTSCHAFT

### 2. Bundesumweltministerium vergibt Deutschen Kältepreis 2011

Kälte- und Klimaanlage verbrauchen rund 15 Prozent der Elektro-Endenergie in Deutschland. Die Energieeinspar-Potenziale sind sehr hoch: Sie betragen bis zu 60 Prozent, im Durchschnitt sind es 35 Prozent. Das ist wesentlich mehr als in anderen Bereichen der Technik. Das Bundesumweltministerium möchte einen Anreiz schaffen, hier zu überzeugenden Lösungen zu kommen und wird 2011 zum dritten Mal den Deutschen Kältepreis vergeben.

Es stehen insgesamt 52.500 Euro zur Verfügung. In drei Kategorien werden je ein erster bis dritter

Preis vergeben und mit Preisgeldern zwischen 2.500 und 10.000 Euro dotiert:

- klimafreundliche Klimatisierung eines Gewerbegebäudes,
- klimafreundlicher Einsatz von Kältemaschinen in der Lebensmittelproduktion und
- klimafreundliche kältetechnische Sonderanwendungen

Die Bewerbung besteht aus einem Formular, in das eine ausführliche technische Beschreibung eines Energieeffizienz-Projekts eingetragen wird, gegebenenfalls ergänzt durch Grafiken oder Bilder. Die Unterlagen sind bis zum 31.1.2011 per E-Mail einzureichen an [kaeltepreis@co2online.de](mailto:kaeltepreis@co2online.de).

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16353-Bundesumweltministerium\\_vergibt\\_Deutschen\\_Kaeltepreis\\_2011](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16353-Bundesumweltministerium_vergibt_Deutschen_Kaeltepreis_2011)

### 3. Brandenburg erhält „Leitstern 2010“

Am 25.11.2010 wurde der „Leitstern 2010“ verliehen. Die wissenschaftliche Grundlage für die Preisverleihung ist eine aktuelle Studie des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW). Im Auftrag und in Kooperation mit der Agentur für Erneuerbare Energien haben die Institute dieses Jahr zum zweiten Mal nach 2008 eine Untersuchung vorgelegt, welche die Länder systematisch anhand von 55 verschiedenen Erfolgsfaktoren vergleicht und besonders engagierte Länder identifiziert. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr die Bundesländer Brandenburg (Gesamtsieger), Thüringen (Kategorie Aufsteiger) und Bayern (Bürgerengagement für erneuerbare Energien). Im Vergleich zur Vorgängerstudie aus dem Jahr 2008 konnte Brandenburg seinen 1. Platz als Gesamtsieger behaupten, während die „Leitsterne“ in den anderen beiden Kategorien erstmalig verliehen wurden.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16363-Brandenburg\\_erhaelt\\_Leitstern\\_2010](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16363-Brandenburg_erhaelt_Leitstern_2010)

#### 4. 3.600 km neue Stromnetze erforderlich

Die am 23.11.2010 veröffentlichte dena-Netzstudie II beziffert den Netzausbaubedarf für die Stromübertragungsnetze bis 2020 auf bis zu 3.600 km - zusätzlich zu den 850 km der dena-Netzstudie I, von denen bislang rund 90 km in Betrieb sind. Maßgeblicher Treiber für den Netzausbau ist der Ausbau der Windenergie: Im Jahr 2020 werden die Windkraft-Erzeugungskapazitäten bei 51 Gigawatt liegen. Windkraft ist damit die dominierende Größe beim Netzausbau.

Ziel der Studie ist die Ermittlung des Netzausbaubedarfs der Übertragungsnetze, der erforderlich ist, um bis 2020 einen Anteil von 39 % Erneuerbarer Energien an der Stromversorgung in das Übertragungsnetz zu integrieren. Die Studie wurde unter maßgeblicher Einbindung des BMWi und des BMU branchenübergreifend erstellt.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen.d?id=369462.html](http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen.d?id=369462.html)

### KREISLAUFWIRTSCHAFT

#### 5. Letzter Aufruf für Vollständigkeits- erklärungen aus 2009

Vollständigkeitserklärungen (VE) aus dem Berichtsjahr 2009 können nur noch bis zum 31. Dezember 2010 im elektronischen VE-Register hinterlegt werden. Darauf macht der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) aufmerksam.

Erklärungen, die noch bis Ende dieses Jahres bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) eingehen, werden im Januar 2011 freigeschaltet. Die 5. Novelle der Verpackungsverordnung verpflichtet die Unternehmen, diese VE ausschließlich elektronisch bei der zuständigen IHK zu hinterlegen. Zuständig für das Land Brandenburg ist:

IHK Cottbus  
 Susanne Wuttge  
 Tel.: (0355) 365-1502  
 E-Mail: [wuttge@cottbus.ihk.de](mailto:wuttge@cottbus.ihk.de)

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16370-Letzter\\_Aufruf\\_fuer\\_Vollstaendigkeitserklaerungen\\_aus\\_2009](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16370-Letzter_Aufruf_fuer_Vollstaendigkeitserklaerungen_aus_2009)

#### Quellenangabe

2; 3  
 4  
 5; 6; 7  
 1

BMU  
 BMWi  
 DIHK  
 UBA

#### 6. BMU legt E-Schrott-Daten für 2007/2008 vor

Die EU-Sammelmengen-Vorgabe von 4 kg jährlich pro Einwohner wird in 2007 (6,3 kg/Einwohner) und 2008 (7,8 kg/Einwohner) deutlich überschritten. Auch die EU-Verwertungs- und Recyclingquoten werden erfüllt.

- In 2007 wurden von den Herstellern insgesamt rd. 1,6 Mio. Tonnen Geräte in Verkehr gebracht; es wurden rd. 587.000 Tonnen gesammelt (36,7 %). Die Verwertungsquote der eingesammelten Tonnage liegt bei ca. 94 %!

- Ähnlich eindrucksvoll sind die Daten für 2008: 1,8 Mio. Tonnen in Verkehr gebracht; es wurden 694.000 Tonnen (38,6 %) gesammelt; Verwertungsquote ebenfalls ca. 94 %.

Damit wurden die EU-Vorgaben (Pro-Kopf-Sammelmenge; Verwertungs- und Recyclingquoten) erfüllt.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.bmu.de/abfallwirtschaft/downloads/doc/5582.php](http://www.bmu.de/abfallwirtschaft/downloads/doc/5582.php)

### UMWELTMANAGEMENT

#### 7. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde gewinnt EU-EMAS-Award

Am 25. November 2010 fand in Brüssel die diesjährige Verleihung der europäischen EMAS Awards 2010 statt. In diesem Jahr waren 42 Organisationen aus 15 europäischen Ländern nominiert. Die sechs Gewinner wurden von einer sechsköpfigen internationalen Jury ausgewählt.

In der Kategorie *Kleine Organisation aus der öffentlichen Verwaltung* erhielt die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde diese Auszeichnung. Bei der Preisverleihung besonders gelobt wurde die Hochschule für den Einsatz von Green IT und die umweltfreundliche Beschaffung von Büromaterial und Zubehör. Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde ist seit dem 09.02.2010 im EMAS-Register eingetragen und seit dem 08.11.2010 Teilnehmer der Umweltpartnerschaft Brandenburg.

Weitere Informationen sind zu finden unter:  
[www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16369-Hochschule\\_fuer\\_nachhaltige\\_Entwicklung\\_Eberswalde\\_gewinnt\\_EU-EMAS-Award](http://www.ihk-ostbrandenburg.de/html/16369-Hochschule_fuer_nachhaltige_Entwicklung_Eberswalde_gewinnt_EU-EMAS-Award)